

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

**Heft:** 38

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Basel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 38.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.  
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagshandlung in Basel“ adressiert, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an  
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elger.

**Inhalt:** Zum französisch-deutschen Kriege. — Ueber Marsche und Marschgefechte. (Fortsetzung.) — Lüdinghausen, Die Ausbildung und Taktik der französischen Armee. — Zur Orientirung über die französische Armee. — Joinville, Sadowa. — Kreis schreiben des eidg. Militärdepartements. — Ausland: Preußen: Die Schlacht bei Wörth. Gefecht bei Weissenburg. Oesterreich: Honved-Armee. Frankreich: Der französische amtliche Bericht über die Schlacht bei Wörth.

## Bum französisch-deutschen Kriege.

Versuch einer prüfenden Zusammenstellung von — n.  
(16. September.)

Als ich meine letzte Zusammenstellung absendete, konnte ich nur noch mit kurzen Worten die letzten überraschenden Nachrichten aus Sedan in einer kurzen Notiz beifügen. Ich hätte sie nun wohl früher ergänzt, wenn mich nicht die Ergreifung des Wankers daran gehindert haben würde. Ich will nun doch einen Augenblick der Mühe benützen, um dieser Pflicht zu genügen. Vorauszuschicken müssen wir noch, daß das Mac Mahon'sche Unternehmen, das wir schon früher als das naheliegendste, aber auch als ein verwegenes bezeichneten, nur dadurch scheiterte, daß es den Truppen des Marschalls an der notwendigen Beweglichkeit, an der Ausdauer im Marschiren und an — Disziplin fehlte. Da seine Armee sogar 150,000 Mann stark war, so sind wir der Wahrheit nahe genug gekommen und haben ja stets, noch ehe man es im deutschen Lager glauben wollte, hervorgehoben, wie Bazaine und Mac Mahon in gegenseitigem Rapport standen. Doch berühren wir zunächst die Kämpfe.

Die Franzosen hatten sich von Reims zurückgezogen, und am 28. war das Korps Mac Mahon's in die Stellungen zwischen der Aisne und den Ardennen eingerückt, hatte aber in der Hauptzusammenziehung von Vouziers dem Angriffe durch eine preussische Kavalleriedivision nicht Stand gehalten. Von der 3ten Armee war das erste bayerische Korps, das schon am 27. über Vouziers hinaus, auf der Straße nach Stenay, bis Bar und Buzancy vorgeschoben war, auf Commauthe in die feindliche Front bei Beaumont gerückt, das 2te bayerische Korps hielt dieselbe Richtung hinter dem ersten. Das 5te preussische Korps wendete sich von Briegenay und Aulhe

auf Pierremont und Dohes und bildete dergestalt einen Theil des linken Flügels der Südarmer. Die Württemberger richteten sich von Coult-au-bois (auf der Straße nach Buzancy) über Châtillon gegen le Chêne. Das 11te preussische Korps hatte ebenfalls die Bestimmung gegen le Chêne, doch begab es sich über Vouziers und Quatrechamps, links von dem württembergischen Korps, außerdem wurde Voucy (an der Aisne) von einer Seitenkolonne des 11ten Korps besetzt. Das 6te Korps hatte die Aufgabe, nach Vouziers nachzurücken und seine Kantonnements von hier aus südwestlich, also in der Richtung gegen Châlons zu erstrecken. Die 5te Kavalleriedivision legte sich westlich gegen le Chêne vor, indem sie auf Tourteron zog, die 4te Kavalleriedivision folgte dem 11. Korps bis Quatrechamps, um dann auf Châtillon abzuschwenken; die 6te Kavalleriedivision ging auf Semuy, schob aber ihre Vorposten bis Bonvellemont vor, indem sie die Wendung gegen die belgische Grenze (Mezieres) einschlug, die 2te Kavalleriedivision hielt gegen Buzancy.

Im Hauptquartier der 3ten Armee begann der Aufbruch (von Genur) Morgens 8½ Uhr. Man passirte Grand-Pré, wo das große Hauptquartier des Königs Wilhelm die Nacht über war. Die Franzosen kamen von den Vorbergen jenseits des Dorfes Dohes, wo ihre Artillerie Stellung genommen hatte, und waren gegen die deutschen Geschütze, die auf den Anhöhen hinter Buzancy aufgefahen, gerichtet. Da die Entfernung beinahe 5000 Schritte betrug, blieb das Feuer der Franzosen wirkungslos. Auch konnte es ihrerseits auf einen ersten Angriff kaum abgesehen sein, da sie sofort, als vom linken Flügel aus Kavallerie gegen Dohes entsandt wurde, ihre Stellung aufgaben. Sie retirirten, dem Höhenzuge, der sich hinter dem Dorfe erhebt, folgend, gegen den kleinen Weiler Stonne, der, auf dem Gipfel der jenseitigen Hügelkette gelegen, weithin sichtbar ist.